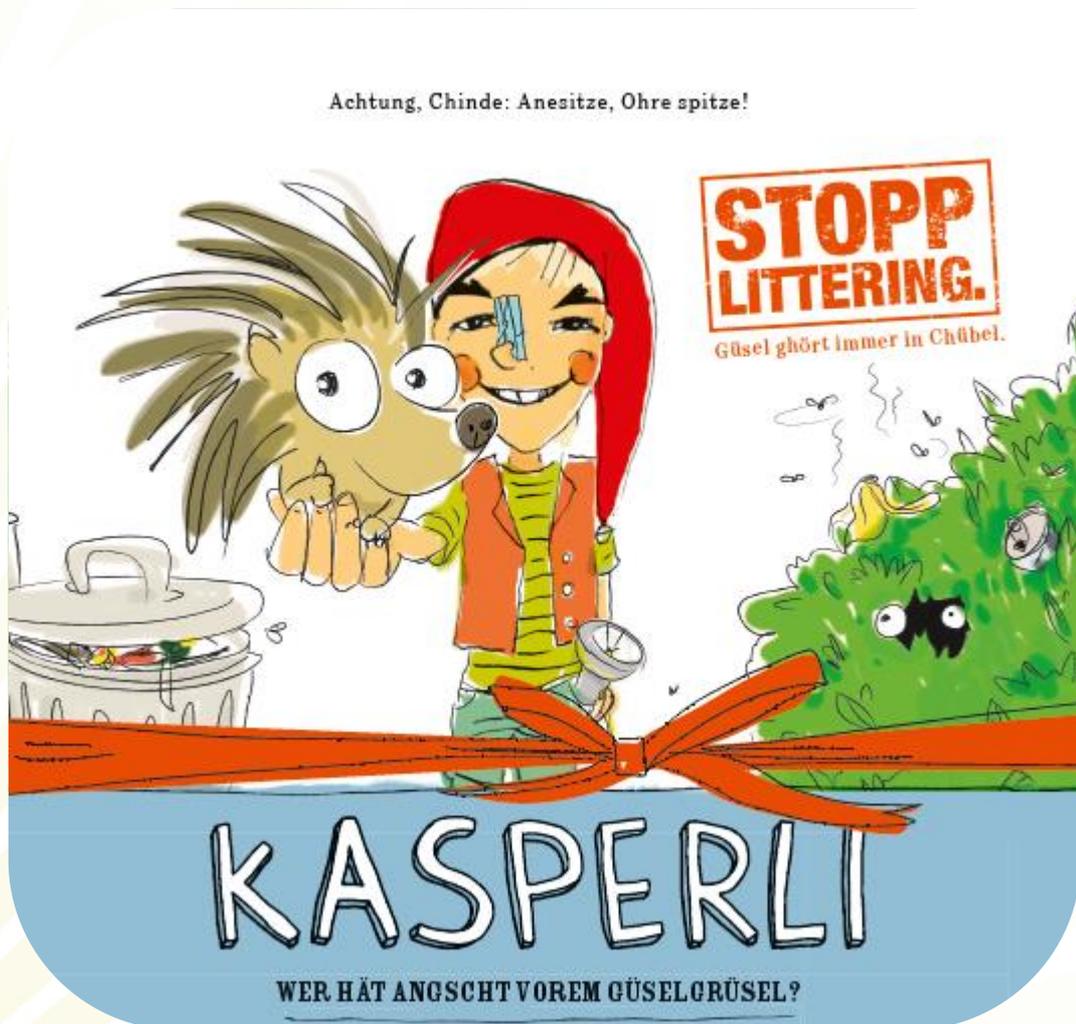




Wer hät Angscht vorem Güselgrüsel?

# Begleitunterlagen zum Hörspiel „Wer hät Angscht vorem Güselgrüsel?“



## 1. Zyklus



# Kommentar für Lehrpersonen

## Ziele und Lehrplanbezug

Das Hörspiel und die dazugehörigen Unterlagen verfolgen die Absicht, Schülerinnen und Schülern des 1. Zyklus spielerisch und auf unterhaltsame Weise die Prinzipien und die Wichtigkeit einer korrekten Abfallentsorgung und -trennung aufzuzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass Littering zu verschiedenen Problemen und Beeinträchtigungen führt. Durch konsequentes Vermeiden von Littering tragen die Schülerinnen und Schüler dazu bei, dass wir in einer sauberen Umwelt leben können. Davon profitieren Mensch, Tier und Umwelt.

Ausserdem lernen die Schülerinnen und Schüler, das Verhalten von verschiedenen Personen aus der eigenen Perspektive zu beurteilen und daraus abgeleitet Vorschläge für alternative Handlungsweisen zu formulieren.

## Die Unterlagen orientieren sich an folgenden Kompetenzen aus dem Lehrplan 21:

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natürliche Umwelt und Ressourcen**

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, eigene Verhaltensweisen bezüglich eines nachhaltigen Umganges mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sowie im Hinblick auf eine tragbare Zukunft zu reflektieren.

### **Natur, Mensch, Gesellschaft**

Die Schülerinnen und Schüler können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken. (NMG.2.6.h)

Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion und den Weg von Gütern beschreiben. (NMG.6.3)

Die Schülerinnen und Schüler können wahrnehmen, benennen und begründen, in welchen Räumen sie sich gerne bzw. nicht gerne aufhalten und was ihnen in ihrem Lebensraum wichtig ist. (NMG.8.2.b)

Die Schülerinnen und Schüler können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken. (NMG.8.3)

Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten. (NMG.11.4)



## Methodische und didaktische Überlegungen

Die Unterlagen sind bewusst mit offenen Aufgabestellungen ausgestaltet, so dass Diskussionen und Besprechungen der behandelten Themen ermöglicht werden. Der Lehrperson wird so ein Freiraum in der konkreten Gestaltung des Unterrichts überlassen, eine Anpassung an das Niveau, die Klassengrösse, die örtlichen Begebenheiten und die Infrastruktur in der Gemeinde sind so problemlos möglich. Ebenso lassen sich die meisten Aufträge als Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit durchführen.

Die Hörspiel-Datei kann unter: [www.igsu.ch/kasperli](http://www.igsu.ch/kasperli) heruntergeladen werden.

## Weiterführende Ideen:

- Das Hörspiel in Theaterform einüben und aufführen.
- Ein eigenes Hörspiel einstudieren und aufnehmen.
- Littering-Hotspots in der Nähe des Schulhauses / Kindergartens aufsuchen.
- Clean-Up-Day planen und durchführen (Anmeldung unter: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)).
- Besuch einer Entsorgungsanlage in der Region.
- Abfalltrennung im Schulhaus / Kindergarten analysieren und Verbesserungsvorschläge formulieren.
- Abfalltrennung in der Gemeinde analysieren und Verbesserungsvorschläge formulieren.

## Angebote der IG saubere Umwelt (IGSU) für Schulen

Bereits im Schulalter können Kinder und Jugendliche spielerisch für die Themenbereiche Littering und Recycling begeistert und sensibilisiert werden. Der richtige Umgang mit Abfall und Wertstoffen sowie die Mitverantwortung für den öffentlichen Raum und eine saubere Umwelt kann schon sehr früh erlernt und später stufengerecht vertieft werden.

Die IGSU unterstützt Schulen mit vielseitigen Angeboten dabei, die Schülerinnen und Schüler für das Littering-Problem zu sensibilisieren und ihnen den korrekten Umgang mit Abfall und recycelbaren Wertstoffen beizubringen.

### **Schulworkshops, Aufräum- und Pausenaktionen**

Die IGSU bietet Schulen Workshops, Aufräum- und Pausenaktionen an, die von den IGSU-Botschafter-Teams durchgeführt werden. Es besteht ein spezifisches Angebot für verschiedene Schulstufen vom Kindergarten bis zur Hochschule. Weitere Informationen und Details finden Sie hier:

[www.igsu.ch/schulen](http://www.igsu.ch/schulen)



## Unterrichtsmaterial für Schulen zum Thema Littering und Recycling

Gemeinsam mit kiknet stellen die IGSU und Swiss Recycling Unterrichtsmaterial mit spannenden, gebrauchsfertigen Unterrichtsideen und -materialien kostenlos zur Verfügung. Das Unterrichtsdossier unterstützt Lehrpersonen mit konkreten Vorschlägen und Unterrichtsmaterialien. Die Arbeitsaufträge sind handlungsorientiert gestaltet, damit die Schülerinnen und Schüler das Erlernete im Alltag umsetzen können. Vom ausführlichen Auftrag bis zur umfassenden Schulhauskampagne:

Das Unterrichtsdossier beinhaltet für jedes Zeitbudget Ideen, wie Littering im Unterricht thematisiert werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.littering-recycling.ch](http://www.littering-recycling.ch)

## Kapitelübersicht

Um eine Rhythmisierung des Hörspiels zu ermöglichen, wurde dieses in sieben Kapitel unterteilt. Die Arbeitsaufträge orientieren sich an dieser Aufteilung.

Kapitel	Inhalt	Zeit
1	Begrüssung und Vorstellung der Personen	Start – 1:52
2	Wohin mit dem Kaugummi	1:53 – 6:40
3	Die Ungeheuer erschrecken das Grosi	6:41 – 8:19
4	Kasperli besucht sein Grosi	8:20 – 12:11
5	Kasperli macht Meldung bei der Polizei	12:12 – 15:03
6	Auf dem Spielplatz	15:04 – 18:02
7	Kasperli trifft die Ungeheuer	18:03 – Schluss



## Hintergrundwissen

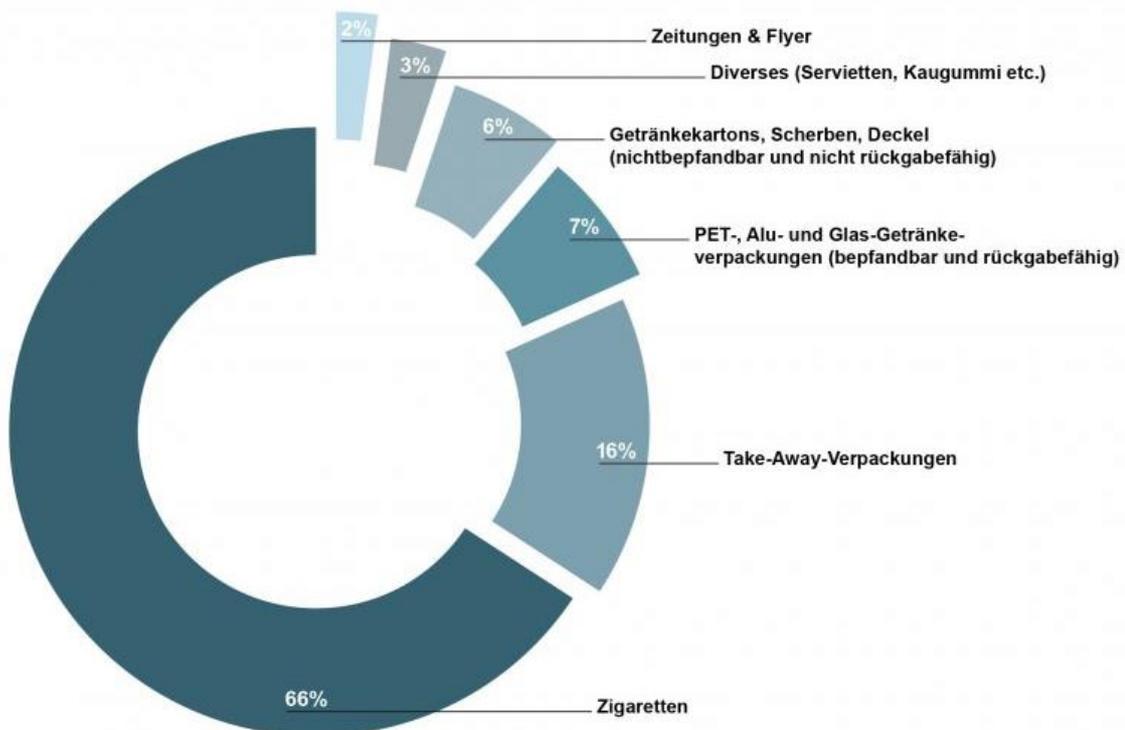
### Was ist Littering?

Littering ist die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuworfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen.

Littering ist NICHT die illegale Entsorgung von Abfällen aus Haushalten, Industrie oder Gewerbe mit dem Zweck, Entsorgungskosten einsparen zu wollen.

Eine viel beachtete Littering-Studie des Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat 2011 folgende Verteilung der gelitterten Gegenstände in der Schweiz publiziert<sup>1</sup>:

Littering nach Gegenständen



### Ursachen von Littering

Die Ursachen von Littering sind vielfältig. Die Gründe für Littering sind aber weder die Sackgebühren noch fehlende oder überquellende Abfalleimer. Littering ist ein gesellschaftliches Problem einer modernen Gesellschaft mit hohem Unterwegskonsum, zunehmender Mobilität und fehlender Sozialkontrolle. Das veränderte Konsumverhalten zeigt sich beispielsweise daran, dass immer mehr Personen ihre Mittagspause am Arbeits- oder Ausbildungsort verbringen und sich unterwegs verpflegen. Weitere Gründe sind der vermehrte Einsatz von

<sup>1</sup> Studie: Bundesamt für Umwelt BAFU, 2011: Littering kostet  
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/publikationen-studien/publikationen/littering-kostet.html>



# Wer hat Angst vor dem Güselgrüsel?

Einwegverpackungen, ein zunehmender achtloser Umgang mit der Umgebung und reine Bequemlichkeit.

Es gibt somit nicht eine Ursache von Littering: Sie sind vielfältig und variieren je nach Situationen, Umständen und Zielgruppen.

## Littering-Typen

Die folgende Grafik zeigt verschiedene Motive auf, welche zu Littering führen. Dem Motiv und Kontext entsprechend können unterschiedliche Littering-Typen festgemacht werden. Welcher Littering-Typ bist Du?



**extrinsisch/sozial/normativ**  
**intrinsisch/individuell/differentiell**

Bildquelle: IGSU, [www.igsu.ch/de/littering/ursachen-von-littering/](http://www.igsu.ch/de/littering/ursachen-von-littering/)



## Folgen von Littering

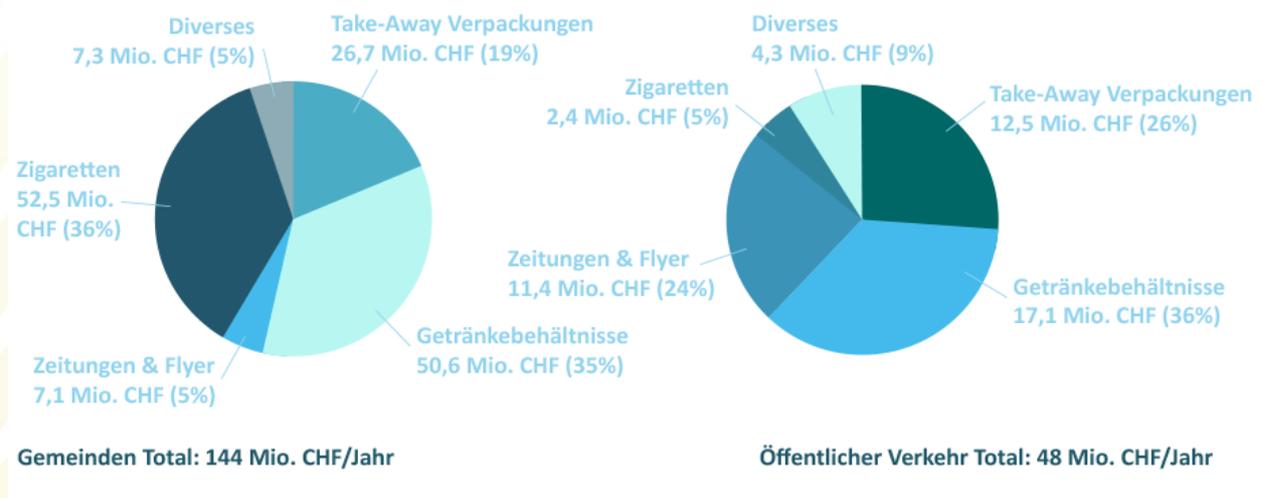
Die Auswirkungen von Littering sind vielfältig. Sie lassen sich in 3 Kategorien unterteilen:

**Auswirkungen auf Menschen:** Littering stört, reduziert die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im öffentlichen Raum und verschlechtert das Image einer Stadt oder Gemeinde. Littering kann auch direkte negative Einflüsse auf die Gesundheit von Menschen haben, beispielsweise wenn sich Kinder an gelitterten Gegenständen schneiden, verbrennen oder verunreinigte Abfälle in den Mund nehmen.

**Ökologische Auswirkungen:** Gelitterte Gegenstände haben negative Folgen für die Umwelt. Einerseits verunreinigt Littering Boden, Pflanzen und Gewässer. Andererseits lassen sich die gelitterten Materialien nicht in Stoffkreisläufe zurückführen und können somit nicht rezykliert werden. Stattdessen müssen neue Ressourcen mit all den damit einhergehenden Umweltauswirkungen gewonnen werden.

**Ökonomische Auswirkungen:** Littering kostet viel Geld. Die Reinigungskosten für Littering belaufen sich in der Schweiz jährlich auf ca. CHF 200 Millionen: 75% fallen im öffentlichen Raum von Städten und Gemeinden an und 25% im öffentlichen Verkehr. Zusätzlich entstehen hohe Kosten für Präventionsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen.

Litteringbedingte Reinigungskosten in Gemeinden (links) und im öffentlichen Verkehr (rechts) aufgeteilt nach Littering-Fractionen



Quelle: Studie: Bundesamt für Umwelt BAFU, 2011: Littering kostet, Fraktionsbedingte Reinigungskosten durch Littering in der Schweiz



## Kapitel 1 – Tratratrallalla

(Start bis 1:52 Minuten)

### Auftrag 1:

Die SuS sollen gut zuhören und notieren, zeichnen, sich merken, wer im Hörspiel alles mitspielt.

### Auftrag 2:

Die SuS wählen eine Person aus dem Hörspiel aus und beschreiben oder zeichnen, wie sie sich diese vorstellen (Aussehen, Verhalten, Charakter).

### Weiterführende Fragen:

-  Kennst du bereits andere Geschichten von und mit dem Kasperli?
-  Wie würdest du den Kasperli beschreiben? Was macht er normalerweise in einem Kasperli-Theater?
-  Welche Rolle fehlt deiner Meinung nach in diesem Stück? Wen hättest du gerne noch mit dabei?
-  Der Titel des Stücks heisst „Wer hät Angscht vorem Güselgrüsel?“. Was könnte ein Güselgrüsel sein?
-  Gibt es etwas, vor dem du Angst hast?



## Kapitel 2 – Wohin mit dem Kaugummi?

(1:52 Minuten bis 6:40 Minuten)

### **Auftrag 1:**

Fragen zur Diskussion im Plenum:

Darf man einen „kleinen“ Kaugummi auf den Boden spucken?

Sind Kaugummis auch Güsel?

Wann ist etwas Güsel und wann nicht?

### **Auftrag 2:**

Die SuS wählen aus den Szenen auf der nächsten Seite eine aus und spielen diese in Kleingruppen durch.

Sie überlegen sich eine eigene Fortsetzung, welche ihrer Meinung nach korrekt ist.

Anschliessend werden die Szenen im Plenum vorgespielt und besprochen.



## Kapitel 2 – Szenen zur Auswahl

### **Das verschwundene Brotpapier**

*Szene für mind. 3 SuS.*

*Requisiten: Sitzgelegenheit, zusammengeknülltes Papier*

Drei Kinder sitzen in der Pause auf einer Bank. Als die Pause endet, stopft ein Kind sein Brotpapier in eine Ritze in der Mauer hinter der Bank. Es meint: „Das sieht ja niemand und stört also auch niemanden. Darum macht das auch nichts.“

Was sagen die anderen Kinder dazu?

### **Ist Güsel wegwerfen cool?**

*Szene für mind. 3 SuS*

*Requisiten: Ball, leere PET-Flaschen*

Drei Kinder spielen zusammen Fussball. Nach dem anstrengenden Spiel trinken alle einen zünftigen Schluck aus ihrer Flasche. Nachdem ein Kind seine Flasche leergetrunken hat, schmeisst es diese in hohem Bogen ins Gebüsch. Dazu sagt das Kind: „Das war doch voll cool und lustig? Abfall in den Abfalleimer schmeissen ist langweilig.“

Was sagen die anderen Kinder dazu?

### **Der Hobby-Gärtner**

*Szene für mind. 3 SuS*

*Requisiten: Apfel, Banane, Rüepli (alles auch als Spielattrappe möglich)*

Auf einem Ausflug essen drei Kinder zusammen ihren Znüni. Ein Kind wirft sein Apfelbizgi in die angrenzende Wiese. Das Kind meint dazu: „Das ist ja kein Abfall. Vielleicht wächst ja daraus ein Apfelbaum. Das darf man.“

Sind alle Kinder damit einverstanden? Sollen Sie ihre Bananenschale und der Rest des Rüepli auch in die Wiese werfen?

### **Der Arbeitgeber**

*Szene für mind. 3 SuS*

*Requisiten: (Glacé-) Papier, evtl. Badetücher*

Drei Kinder sitzen zusammen in der Badi. Alle schlecken genüsslich ein Glacé. Eines der Kinder knüllt sein Papier zusammen und lässt es in die Wiese fallen. Es behauptet: „Die Putzequipe, welche das wegräumt, braucht ja auch Arbeit. Sonst hätten die ja gar nichts zu tun.“

Was sagen die anderen Kinder dazu?



## Kapitel 3 – Igel Dialog

(6:41 Minuten bis 8:19 Minuten)

### Auftrag:

Die SuS hören sich das Kapitel an und sollen anschliessend die Igel möglichst genau beschreiben. Dazu verwenden sie so viele Adjektive wie möglich. Die Adjektive können gesammelt und auf Zettel notiert (oder gezeichnet) werden.

### Mögliche Lösungen:

stachelig, gross und stark (Selbstwahrnehmung von Stüpf), verschmutzt, angsteinflössend, krank (Husten), ungeheuerlich, heiser.

**Die Lösungen können mit einem Bild eines Igels in der Realität verglichen werden. Stimmen alle Adjektive auch für dieses Bild?**

Link zum Bild:

<https://www.piqsels.com/de/public-domain-photo-snvt>



### Weiterführende Fragen:

-  Weshalb erschrickt sich wohl das Grosi, als sie die Igel sieht?
-  Hast du auch Angst vor Igel? Vor welchen Tieren fürchtest du dich?
-  Wobei brauchen die Igel wohl Hilfe?
-  Was hättest du an der Stelle des Grosi gemacht?



## Kapitel 4 – Kasperli besucht sein Grosi

(8:20 Minuten bis 12:11 Minuten)

### Auftrag:

Die SuS hören sich die Beschreibung des Grosis an und versuchen anschliessend, die beschriebenen Ungeheuer zu zeichnen.



Bildquelle: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

### Weiterführende Fragen:

-  Warum beschreibt das Grosi die beiden Igel als Ungeheuer?
-  Kennst du andere Geschichten mit Ungeheuern? Was haben diese gemeinsam?
-  Was soll Kasperli aus deiner Sicht jetzt unternehmen?
-  Meinst du, Polizist Güxli erwischt das Ungeheuer?



## Kapitel 5 – Diskussion Kasperli und Polizist

(12:12 Minuten bis 15:03 Minuten)

### Auftrag:

Die SuS hören sich die Diskussion zwischen dem Polizisten und Kasperli an. Anschliessend entscheiden sie, wie die Szene weitergehen soll. Sie studieren eine alternative Fortsetzung ein und spielen diese im Plenum vor. Alternativ kann die Szene auch jeweils einer anderen Gruppe vorgespielt werden.

### Weiterführende Fragen:

-  Warum kann der Polizist den Güselgrüsel nicht suchen und einfangen?  
Was denkst du?
-  Welche Hilfsmittel und Materialien würdest du auf eine Ungeheuer-Jagd mitnehmen?
-  Würdest du dich an Kasperlis Stelle trauen, auf die Suche nach den Monstern zu gehen?



## Kapitel 6 – Auf dem Spielplatz

(15:04 Minuten bis 18:02 Minuten)

### Auftrag:

Die SuS hören sich die Beschreibung des Spielplatzes an und zeichnen auf dem Spielplatzbild die erwähnten Abfälle ein.

Das Spielplatzbild kann entweder ausgedruckt und verteilt werden (mind. A3) oder an einem Bildschirm oder über den Beamer der ganzen Klasse gezeigt werden.

Das Bild und die Auflösung finden Sie im Dokument „Z1\_Kapitel 6 Spielplatzbild“.



Quelle: IGSU

### Weiterführende Fragen:

-  Warst du auch schon an einem Ort, an dem Abfall herumlag?
-  Was wurde alles liegengelassen und weggeworfen?
-  Wie fühlst du dich an solchen Orten?
-  Kasperli verletzt sich an einer Glasscherbe. Hast du dich auch schon an Abfall verletzt? An welchem Abfall?
-  Warum werfen die Leute wohl ihren Abfall auf dem Spielplatz weg? Was denkst du?



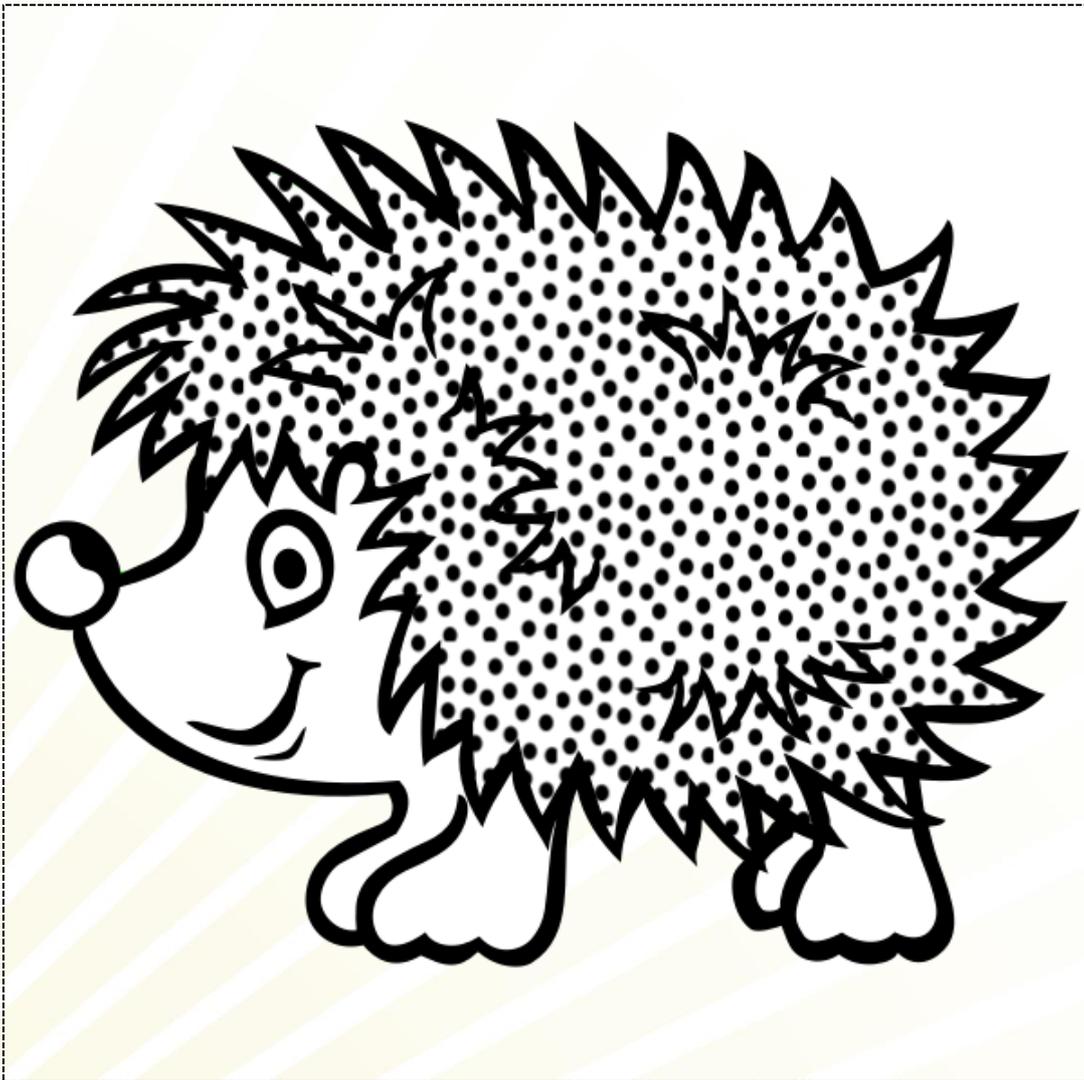
## Kapitel 7 – Kasperli trifft die Igel-Ungeheuer

(18:03 Minuten bis zum Schluss)

### Auftrag:

Die SuS zeichnen in der untenstehenden Vorlage ein, welche Abfälle sich in den Stacheln des Igels verfangen haben.

Danach kann thematisiert werden, wie diese Abfälle dorthin gekommen sind und welche Beweggründe die Menschen zum Littern der Abfälle wohl gehabt hatten.



Quelle: freesvg.org



## Abschluss

### Auftrag:

Die SuS gestalten ein eigenes Plakat, ein Poster oder eine Broschüre. Die SuS sollen darin informieren, auffordern oder hinweisen, dass Abfall korrekt entsorgt werden soll. Es kann auch aufgezeigt werden, wie gelitterter Abfall Mensch, Tier und Umwelt belastet und gefährdet.

Als Inspiration können auch die bestehenden Poster der IGSU gezeigt werden:

<https://www.igsu.ch/plakate> (Beispiel siehe unten)





# Spielerischer Abschluss

## **Abfallmemory**

Zum Schluss oder als Einschub kann das „Abfall-Memory“ gespielt werden. Hier müssen die SuS jeweils zwei Karten finden, welche zusammengehören. Es gilt, die richtige Entsorgungsart für jeden Wertstoff zu finden.

Die Karten zum Ausschneiden und Laminieren finden Sie im Dokument „Abfallmemory“. Darin sind die Kärtchen bereits korrekt angeordnet, so dass die Vorlage auch als Lösungsblatt oder Hilfestellung für die SuS verwendet werden kann.

## **Fätzli gleit (auch: Faules Ei, Lumpeleggis)**

Das Spiel „Fätzli gleit“ bietet sich von der Thematik „Littering“ an. Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind läuft mit einem Abfallstück im Rücken der anderen Kinder um den Kreis. Sobald das Abfallstück hinter einem Kind fallen gelassen wird, muss dieses Kind die Verfolgung aufnehmen und den Abfallsünder fangen. Kann das Kind eingeholt werden, muss es das Abfallstück korrekt im Abfalleimer entsorgen.

## **Wertstoffe trennen**

Bringen Sie verschiedene Wertstoffe mit in den Unterricht und lassen Sie die Kinder raten, welche man recyceln kann und welche im Abfallkübel entsorgt werden. Zur Visualisierung und als Hilfe können die Heros zu den einzelnen Wertstoffen eingesetzt werden. Sie finden die Heros unter: [www.littering-recycling.ch](http://www.littering-recycling.ch) .



## Weiterführende Ideen

Um das Gelernte konkret anzuwenden und zu erfahren, bieten sich folgende Möglichkeiten an:

### **Angebote der IG saubere Umwelt (IGSU)**

Die IGSU bietet Schulen Workshops, Aufräum- und Pausenaktionen an, die von den IGSU-Botschafter-Teams durchgeführt werden. Es besteht ein spezifisches Angebot für verschiedene Schulstufen vom Kindergarten bis zur Hochschule. Weitere Informationen und Details finden Sie [hier](#).

### **Projektwoche „Littering und Recycling“**

Führen Sie mit Ihrer Klasse eine Projektwoche durch. Die SuS setzen in dieser Zeit Projekte um, welche sich gegen Littering und für mehr Recycling einsetzen.

### **Besuch einer Entsorgungsstelle, eines Recyclinghofes**

Besuchen Sie mit ihrer Klasse eine Entsorgungsstelle. So erfahren die SuS direkt, was mit den korrekt entsorgten Abfällen und Wertstoffen geschieht. Die nächste Sammel- und Entsorgungsstelle finden Sie unter: [www.recycling-map.ch](http://www.recycling-map.ch)

### **Littering-Hotspots erkunden**

Unternehmen Sie mit Ihrer Klasse einen Spaziergang durch die nähere Umgebung. Dabei sollen die SuS auf Orte achten, an welchen gelittert wird. Diese können auch in einer Luftaufnahme oder Karte der Umgebung eingezeichnet werden.

### **Clean-Up-Day**

Organisieren Sie mit Ihrer Klasse einen Clean-Up-Day und räumen Sie ein bestimmtes Gebiet auf. Weitere Informationen: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



Weitere Ideen finden Sie auch unter [www.littering-recycling.ch](http://www.littering-recycling.ch) (zu allen 3 Zyklen).